Objekt:	Blick auf Schloss Sayn, Bendorf-Sayn, vor 1945
Museum:	Sayner Hütte mit Kunstgussgalerie In der Sayner Hütte 4 56170 Bendorf-Sayn +49 2622 / 984955-0 (-12) info@saynerhuette.org
Sammlung:	Fotografie
Inventarnummer:	7.3296

Beschreibung

Schwarzweißfotografie als Postkarte gedruckt und mit der Aufschrift "SAYN (Luftkurort) Schloßansicht" in der Bildmitte oben. Diese Aufnahme zeigt einen Blick auf das Schloss Sayn mit Terrasse und Freitreppe in den Schlosspark. Oberhalb sind die Ruinen der Burgmannenhäuser der Familien von Stein und Reiffenberg zu erkennen.

Am Fuße des Sayner Burgberges erbauten die Herren von Reiffenberg, Ministerialen der Sayner Grafen, im 14. Jahrhundert ein mittelalterliches Burghaus. Im Jahr 1753 fiel es durch Heirat an die Freiherren Boos von Waldeck, die es zu einem barocken Herrenhaus umbauten. Anfang des 19. Jahrhunderts wurde der Besitz durch Erwerb der unmittelbar benachbarten Güter und Weinberge des Reichsfreiherren vom und zum Stein vergrößert.

Als Fürst Ludwig zu Sayn-Wittgenstein-Sayn mit seiner Ehefrau, Fürstin Leonilla, 1848 aus Russland wieder in die alte Heimat der Familie zurückkehrte, kaufte er das Anwesen mit den gesamten zugehörigen Liegenschaften von dem damaligen Koblenzer Landrat Graf Clemens Boos von Waldeck. Das barocke Herrenhaus, dessen Kern das spätmittelalterliche Burghaus bildete, ließ das Fürstenpaar zum Schloss umbauen. Mit dem Umbau wurde der Architekt Girard (1806-1872), der spätere Generalintendant des Louvre, betraut. Girard wählte, dem Zeitgeist und den Wünschen seiner Auftraggeber entsprechend, den neugotischen Stil. Es gelang ihm, ein einheitliches und harmonisches Werk zu schaffen, das die hohen Erwartungen der Zeitgenossen übertraf.
Eine Besonderheit ist die Verwendung von Architekturelementen aus Eisen, die in der benachbarten Sayner Hütte gegossen wurden.

Das Schloss wurde 1945, kurz vor Kriegsende, erheblich beschädigt und verfiel. Mit wieder erwachender Wertschätzung der Neugotik erklärte man Schloss Sayn zu einem Baudenkmal von nationaler Bedeutung. Von 1995 bis 2000 wurde ein vom Land Rheinland-Pfalz

gefördertes Revitialisierungs- und Restaurationsprogramm durchgeführt und das Schloss der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Grunddaten

Material/Technik:	Papier / Druck
Maße:	140 x 90 mm

Ereignisse

Aufgenommen	wann	Vor 1945
	wer	
	wo	Schloss Sayn
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Schloss Sayn
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Burg Sayn
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Sayn (Bendorf)
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Schlosspark Sayn
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Alexander zu Sayn-Wittgenstein-Sayn (1943-)
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Ludwig Adolf Peter zu Sayn-Wittgenstein (1768-1843)
	wo	

Literatur

- Heiderose Engelhardt (2006): Schloss und Burg Sayn. München
- Ludwig Tavernier (2011): Kulturlandschaft Sayn. Regensburg